Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ed. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. C. F. Fiebscher in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

# Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 625

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 6. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

## Deutschland.

— Eigenthümliche Anschauungen über die Wahrung des Briefgeheimnisses scheint sogar der Post-Direktor (!) von Puttkamer — ein hübscher Name! — in Hohenlimburg zu haben. Man höre folgende Geschichte:

Der Tischler Peters aus Elsey bei Hohenlimburg bekam öfters Postsendungen, was wohl dem Postdirektor von Buttkamer verdächtig vorgekommen sein muß. Als wieder, so schreibt die sozialdemokratische „Märkische Arbeiter-Zeitung", aus Berlin ein Packet mit Druckschriften an Peters adressirt kam, untersuchte er es. In der Schrift „Das Bildungsmonopol" versah er eine Stelle mit einigen dicken Strichen, schob das Buch wieder in den Packetumschlag, versah denselben mit dem Vermerk „Beschlagnahmt wegen Aufreizung gegen die Staatsgewalt" und schickte das Packet an den ersten Staatsanwalt nach Hagen. Der Staatsanwalt schickte das Packet an Peters nach Elsey zurück, was er dem Herrn Postdirektor mittheilte. Darauf erhielt Peters folgenden Brief, welcher an der linken Seite mit dem Vermerk „Eilt" versehen war: „Hohenlimburg, den 16. August 1893. Das Postamt ersucht Sie ergebenst um Rückgabe des ursprünglichen Briefumschlages der Ihnen wieder ausgehändigten Drucksachen-Sendung aus Berlin vom 24. Juli in einem Couvert an das Postamt hier adressirt. Sollte Ihnen die Staatsanwaltschaft in Hagen den Briefumschlag noch nicht zurückgegeben haben, so wird gebeten, dies auf diesem Bogen sogleich zu bemerken und denselben an das Postamt zurückzureichen. Kaiserliches Postamt, von Puttkamer. An den Tischler Chr. Peters in Elsey. — Postsache." — Peters erhielt am 25. August einen zweiten Brief „eingeschrieben" zugestellt mit folgendem Wortlaut: „Hohenlimburg, den 25. August 1893. Nach einer Mittheilung der Staatsanwaltschaft in Hagen ist Ihnen der ursprüngliche Umschlag der Drucksachensendung „Das Bildungsmonopol" ausgehändigt worden. Sie werden deshalb dringend ersucht, in Beantwortung des diesseitigen Schreibens vom 16. August den Umschlag dem Postamt sofort einzusenden oder das Schreiben zu beantworten. Kaiserliches Postamt. v. Puttkamer. An den Tischler Herrn Chr. Peters in Elsey. Postsache Nr. 816. Land. Einschreiben."

Peters hat den Wunsch des Postdirektors, der offenbar noch in dem Glauben lebt, das Sozialistengesetz bestehe noch, nicht erfüllt. Eine Aufklärung des Vorfalls von amtlicher Seite muß erwünscht erscheinen, damit das Vertrauen zur Post keine Erschütterung erleide.

— Der Neubau des Abgeordnetenhauses konnte bis jetzt noch wenig gefördert werden. Es mußten zunächst die Arbeiten für die Erleuchtung, Be- und Entwässerung vollendet werden. Dies ist erst jetzt erreicht worden. Es werden in diesem Baujahre daher wesentliche Fortschritte des Neubaues kaum zu erwarten sein.

— Es scheint, daß Professor Reuleaux, der Erfinder des geflügelten Wortes „billig und schlecht", sich kein Gewissen daraus macht, in den Vereinigten Staaten die deutsche Industrie herabzusetzen. In der amerikanischen Fachschrift Iron Age vom 10. August findet sich nämlich nachfolgende Bemerkung:

Professor Reuleaux aus Deutschland zollte den amerikanischen Arbeitern in einer in letzter Woche vor dem Ingenieur-Kongreß gehaltenen Ansprache hohe Anerkennung, indem er sagte: „Ich beobachte, daß Ihre (die amerikanischen) Arbeiter bis auf 1/1000 Zoll Genauigkeit arbeiten. Unsere (die deutschen) Arbeiter fangen hiermit gerade jetzt erst an." Die meisten Amerikaner, glauben wir, haben bisher unter dem Eindruck gestanden, daß die deutschen Arbeiter sich eine größere Genauigkeit angeeignet haben, als die Maschinenbauer in den Vereinigten Staaten. Dieser Eindruck mag von der besonderen Durchbildung und mechanischen Geschicklichkeit herrühren, welche in anderen Gewerben als demjenigen des Maschinenbaues, namentlich im Baugewerbe, hervortritt. Der gute Professor mag hinsichtlich der Maschinenbauer im Recht sein, da unsere (die amerikanischen) Arbeiter dieses Gewerbszweiges sicherlich bemerkenswerth genaue Arbeit liefern, indem sie Präzisions-Instrumente anwenden, die außerordentlich empfindlich sind.

Dazu bemerkt die Fachschrift „Stahl und Eisen": „Da uns der offizielle Wortlaut der Verhandlungen noch nicht vorliegt, so enthalten wir uns bis dahin jeglicher Kritik; wir halten obige Wiedergabe für ungenau, da es uns unglaublich erscheint, daß ein offizieller Vertreter des deutschen Reichs seine Anwesenheit drüben benutzt, um das Ansehen der Industrie seines Landes systematisch herabzusetzen." Auch wir wollen mit unserm Urtheil zurückhalten, bis der Wortlaut vorliegt. Sollte dieser mit der Nachricht des Iron Age zusammentreffen, so wird allerdings Gelegenheit gegeben sein, auch mit unserer Ansicht nicht hinter dem Berge zu halten.

* **Aus Sachsen,** 4. Sept. Nachdem die antisemitischen Reformer bei den letzten Reichstagswahlen in Sachsen 6 Mandate von den Konservativen erobert haben, werden sie, wie ein Beschluß ihrer Landesparteileitung besagt, auch bei den am 19. Oktober bevorstehenden Landtagswahlen selbständig in den Wahlkampf eintreten. Unter solchen Umständen wird der Ausfall der Wahl mancherlei Ueberraschungen darbieten, zumal das konservative „Vaterland", das Organ des Freiherrn v. Friesen, kürzlich verkündete, daß ein Paktiren der Ordnungsparteien mit den radikalen Antisemiten Zimmermann-Böckelscher Richtung ganz undenkbar sei. Da in Sachsen bereits eine relative Mehrheit von einem Dritttheil der abgegebenen Stimmen zur Wahl eines der Kandidaten genügt, so wird diese Spaltung der sogenannten Ordnungsparteien voraussichtlich in einer ganzen Reihe von Wahlkreisen lediglich der Sozialdemokratie zu gute kommen. Im 13. ländlichen Wahlkreise (Dippoldiswalde-Frauenstein) ist bereits von den Reformern dem wieder aufgestellten bisherigen Abg. Gutsbesitzer Steyer kons. der Gemeindevorstand Thömel in Schmiedeberg gegenübergestellt worden.

## Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 5. Sept. Zu der Geschichte des Lindenbauvereins gehört eine Privatklage, welche heute zwischen dem Bankier Adolf Lindner und den Direktoren bezw. Aufsichtsrathsmitgliedern des Lindenbauvereins, Bankiers Max Arendt, Hermann Friedmann und A. Märker vor dem Berliner Schöffengericht ausgefochten wurde. Als im Lindenbauverein die bekannten Ereignisse sich entwickelten, die zur Abstoßung der Gebr. Ronacher und zum Uebergange des Regiments an die Gruppe Arendt-Friedmann führten, kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Gläubiger-Ausschuß und der Verwaltung der Aktien-Gesellschaft. Zu den thätigsten Gegnern der letzteren gehörte der Privatkläger Lindner, welcher gegen die Verwaltungs-Maßnahmen der drei Privatbeklagten sachlich und stellenweise auch persönlich heftig zu Felde zog. Um den unangenehmen Kritiker möglichst von der Generalversammlung fern zu halten, sollen die Angeklagten verschiedenen Personen, u. A. auch den Gebrüdern Ronacher, Winke dahin gegeben haben, daß Herrn Lindner, falls er erscheinen würde, unangenehme Dinge bevorständen. Man deutete an, daß man sich die Personalakten des Herrn Lindner aus Hannover habe kommen lassen, welche die gravirendsten Dinge enthielten. Direktor Arendt soll speziell noch gesagt haben, daß Lindner schon zwei Jahre im Gefängnisse gesessen habe. Letzteres ist unrichtig, vielmehr ergiebt sich aus den Akten nur, daß Lindner vor zwanzig Jahren in zwei gegen ihn eingeleiteten Strafprozessen in höchster Instanz freigesprochen worden ist. Die drei Angeklagten erhoben die Widerklage und es wurde bewiesen, daß Lindner dritten Personen gegenüber geäußert hat: „Die Mitglieder der Verwaltung des Lindenbauvereins würden sämmtlich in 8 Tagen „im Kästchen" oder „im grünen Wagen" sitzen." Einen Bekannten, der einen größeren Posten der Lindenbauaktien erworben, hatte er dringend vor solchen Ankäufen gewarnt und gesagt, daß Arendt in kürzester Zeit verhaftet sein werde. — Nach mehrstündiger, recht lebhafter Verhandlung erkannte das Schöffengericht Herrn Märker für nichtschuldig und sprach diesen frei. Im Uebrigen wurde Dir. Arendt zu 200 M. Geldbuße, Herm. Friedmann zu 100 M. und Adolf Lindner zu 50 M. Geldbuße verurtheilt.

## Lokales.

**Posen,** 6. September.

**Herr von Dziembowski Landeshauptmann unserer Provinz!**

In der heute (Mittwoch) Vormittag stattgehabten Sitzung des Provinzial-Ausschusses unserer Provinz ist, wie wir hören, Herr Oberpräsidialrath Dr. von Dziembowski einstimmig zum Landeshauptmann der Provinz Posen gewählt worden. — Indem wir diese Wahl, welche allseitig befriedigen wird, auch unsererseits anerkennend begrüßen, geben wir uns der Hoffnung hin, daß es Herrn Dr. von Dziembowski gelingen wird, die zur Zeit leider in argen finanziellen Nöthen befindliche Posensche Provinzial-Verwaltung in gesündere Verhältnisse zu führen. Dann wird der neue Landeshauptmann auch bei den Provinz-Eingesessenen mehr Anerkennung sich erwerben, als sie sein Amtsvorgänger gefunden hat.

* **Herr Dr. Panieński,** Spezialarzt für Nervenkrankheiten ist von seiner Reise wieder zurückgekehrt.

p. **Besitzwechsel.** Das Grundstück Ostrowek Nr. 11 ist von dem bisherigen Eigenthümer, Restaurateur Hugo Doering, an den Kaufmann Herrn Schütze verkauft worden. Der Kaufpreis beträgt 25 000 Mark.

p. **Schulausflug.** Heute früh trafen hier mit der Eisenbahn ungefähr 180 Schulkinder unter Führung ihrer Lehrer aus der Gegend von Obornik ein, um die Stadt und namentlich den Zoologischen Garten zu besichtigen. Die Kinder stammen aus den Ortschaften Popowko, Baborowo, Lulin, Zukowo und Nimieczkowo.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Obdachloser und ein Fleischer aus Stenschewo, der die Arbeiter bei den Kanalisirungsarbeiten in der Breslauerstraße belästigte und den Schachtmeister beschimpfte. — Zur Bestrafung notirt wurden mehrere Hausbesitzer in Wilda, welche die Treppenflure in ihren Häusern unbeleuchtet gelassen hatten. — Konfiszirt wurden zwei Körbe mit verdorbenen Birnen und fünf Rinderlungen, welche im hiesigen Schlachthause aufgeblasen waren. — Gestohlen wurden gestern aus einem unverschlossenen Keller auf der Zagórze 7½ Pfund Hammelfleisch. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurde ein Mann, welcher auf dem Alten Markt in Krämpfe gefallen war. — Gefunden ist ein silbernes Armband. — Zugelaufen ist ein Hammel.

## Standesamt der Stadt Posen.

Am 5. September wurden gemeldet:

Aufgebote.

Bäckermeister Georg Schulz mit Marie Specht. Sergeant Emil Kossakowski mit Valeska Schönknecht. Landbriefträger Adalbert Nowacki mit Helena Raatz.

Eheschließungen.

Arbeiter Franz Adamczyk mit Wittwe Katharina Gimzycka, geb. Lawinska.

Geburten.

Ein Sohn: Pferdeeisenbahn-Kondukteur Martin Kozlowicz. Unverehelichte S. M. Schuhmacher Theofil Szelążkiewicz. Arb. Franz Brodniewicz. Hauptmann Franz Bayer.

Eine Tochter: Arbeiter Adalbert Michałowski. Unverehel. L. P. Arbeiter Anton Andrzejewski. Schuhmacher Adam Berger.

Sterbefälle.

Johann Smolarkiewicz 4 W. Karl Klawe 3 M. Kaufmann Jakob Berwin 55 J. Wladislawa Piotrowska 3 M. Boleslaus Krzyżagórski 2 W.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 6 September

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Graf zu Solms a. Radejewitz u. Falkenthal a. Slupowo, Direktor Niebuhr a. Frankfurt a. M. Ingenieur Lorenz a. Berlin, die Fabrikanten Martens a. Leipzig u. Löwenstadt a. Düsseldorf, Schriftsteller Nonnemann a. Gr.-Lichterfelde. Die Kaufleute Paschke a. Danzig, Meyner a. Bremen, Kottlarczyck a. Breslau, Egert a. Berlin, Schröder a. Aachen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Matthes a. Wurzen i. S., Birkigt a. Leipzig, Ebelsbacher, von Buren u. Conté a. Berlin, Fündling a. Königsberg, Wegner u. Kypke a. Stettin, Gereth a. Hanau, Lebrecht a. Ulm, Landshoff a. Schwerin a. W., Fasking a. Hannover, Midas a. Fürth, Grad a. Wien, Diegel a. Mainz, Korach a. Königsberg, Fabrikbes. Freudenberg a. Schweidnitz, Rechtsanw. Holtz a. Berlin, Stadtrath Duhme a. Wongrowitz.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. von Karlowski a. Grabkowo u. von Chelmicki a. Bzowo, Besitzer Podlacha u. Frau a. Krakau, Ingenieur Schrajer a. Slupce u. Privatier Meszynski a. Warschau.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Oehlrich u. Krüger a. Berlin u. Wolny a. Obornik, Rittergutsbesitzer Anders a. Schooßdorf, Kunsthistoriker Dr. Ziemann a. Berlin, Dolmetscher Fagiewicz a. Ostrowo u. Arzt Dr. Müller a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Richter, Bürger, Günther, Pleiner u. Komerczny a. Breslau, Willich, Metzer u. Faaber a. Berlin, Schattra u. Thoering a. Dresden, Pospiech a. Liegnitz, Kassenvorstand Heidke a. Berlin, Fabrikant Zwerg a. Pasewalk, Gerichts-Sekret. Schubert a. Rawitsch, Fräulein Bader a. Berlin u. General-Agent Jacobi a. Posen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Hochberger a. Krotoschin u. Arndt a. Remscheid, Landwirth Werner a. Brahl, Ger.-Assistent Werner a. Kempen, die Ingenieure Franke a. Erfurt u. Jansen a. Grabow a. O., Rentier von Donzielski und Frau a. Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufl. Stranz a. Neustadt u. Oberländer a. Berlin, Fabrikant Klaaß a. Kopenitz Gymnasial-Lehrer Lasinski a. Gr.-Glogau, Rentier Kosowski a. Posen, Zaturka mit Schwester u. Familie a. Wongrowitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Wendt und Schoder a. Breslau, Vogel, Buttermilch u. Goesele a. Berlin, Emmel u. Gottschalk a. Leipzig, Jüngens a. Meißen u. Jung a. Liegnitz, Beamter Uckermann u. Frau Basch a. Berlin, Oberlehrer Falkenhein a. Saarbrücken, Kataster-Kontroleur Falkenhein a. Ueckermünde.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Stillmann a. Mad b. Tokaj, Fuchs u. Bloch a. Breslau, Cohn u. Chaim a. Znin, Ziegel u. Familie a. Schocken, Ziegel a. Wongrowitz, Ziegel a. Jaraczewo, Boas a. Tirschtiegel, Frau Adam a. Sehnsburg, Friedman a. Stralkowo, Cohn a. Borzykowo.

## Vom Wochenmarkt.

p. **Posen,** 6. September

Bernhardinerplatz. Anfuhr sehr gering, Preise indessen nur wenig verändert. — Alter Markt. Die Kartoffelzufuhr stark, der Ztr. 1,40—1,50 M. Zwei Metzen Kartoffeln 15 Pf. Die Mandel Gurken 10—15 Pf., die ausgesuchten besten 20—25 Pf. Das Schock kleine Pfeffergurken 40 Pf. Grünzeug und Knollengewächse in großem Ueberfluß, Preise unverändert. 1 Kopf Blumenkohl 10—20 Pf. 1 Krautkopf 5—10 Pf., die Mandel Weißkraut 1,50 bis 1,75 M., Eier wenig im Angebot, 60—65 Pf. die Mandel, 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. Geflügel in großer Menge angeboten, meist aus erster Hand. 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 schwere Gans 4,00 bis 5,00 M., 1 Paar junge Hühner 0,90—1,50 M., 1 Paar große alte Hühner 3,75 bis 4,00 M., 1 Paar Enten 2,75—3,50 M. Birnen, Aepfel, Pflaumen 8—10 Pf. — Wronkerplatz. Fische wenig, in der Mehrzahl todte. Das Pfd. Hechte 65—70 Pf., Aale 1 bis 1,20 Mark, Schleie 65—70 Pf., Karauschen bis 65 Pf., Barsche bis 50 Pf., Barwinen 50—60 Pf., Blete große lebende 45—50 Pf. Die Mandel große Krebse 0,75—1,00 M., kleine 60 bis 65 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Karbonade oder Kammstück bis 75 Pf., prima bis 80 Pf., Hammelfleisch das Pfd. 40—55 Pf., prima auch 60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 40—60 Pf., Rindfleisch bis 70 Pf., geräucherter Speck 70 Pf. — Sapiehaplatz. Angebot reichlich. 1 Paar große Rebhühner 1,30—1,50 M., 1 Paar kleine 1,00—1,10 M., 1 Paar junge Enten 2,50 M., 1 Paar große schwere Enten bis 4 M., 1 fette Gans 4,50 bis 5 M. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,30 M. 1 Pfd. Melonen 15 Pf., 1 Pfd. große reife Aepfel 8 Pf., 1 kleiner Krautkopf 5 Pf., 1 großer 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—20 Pf., 1 Kürbis 30 Pf., 1 großer bis 50 Pf. 1 Metze Kartoffeln 8 Pf., blaue 10 Pf.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 6. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 620 Rinder, ausschließlich geringere Waare. 320 Stück davon unverkauft. Die Preise notirten für III. 38—46 M., für IV. 30—35 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 5929 Schweine, darunter 348 Bakonier und 120 Galizier, die im Preise verloren; ge-

wichen. Die Preise notirten für I. 58 M., ausgesuchte darüber, für II. 55—57 M., für III. 52—54 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Galizier circa 53 bez., Bakonier 43—44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Zum Verkauf standen 1536 Kälber. Schwere schwer verkäuflich. Bessere gesuchter. Die Preise notirten für I. 49—54 Pf., für II. 42—48 Pf., für III. 40—43 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 4003 Hammel. Geringer Umsatz. Die Preise notirten für I. 36—42 Pf., Lämmer bis 54 Pf., für II. 30 bis 34 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht, ausgesuchte über Notiz bezahlt.

** **Berlin,** 5. Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhr, schleppendes Geschäft. Preise wenig verändert. Wild und Geflügel: Hochwild reichlicher zugeführt. Rehe weniger am Markt. Geschäft lebhaft. Preise fest. Rebhühner bedeutend zugeführt. Preise nachgebend. Geflügel mäßig am Markt. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr in Flußfischen reichlich, Seefische knapp. Geschäft lebhaft. Preise recht befriedigend. Butter und Käse: Geschäft lebhaft. Preise fest. Zufuhr knapp. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft in Obst und Gemüse etwas lebhafter. Preise unverändert. Zufuhren fortdauernd rege.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53-62, IIa 47—52. IIIa 38—45 IVa 30-36, dänisches 40—46, Kalbfleisch Ia 50—56 M., IIa 35-48, Hammelfleisch Ia 50-55, IIa 30-48. Schweinefleisch 54-58 M., Bakonier 41—43 M., Russisches — M., Serbisches 42—45 M., Dänen —46.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 12,00—13,50 M., do. 10—12 Ctm. —3,50 M., do. 10 Ctm. do. —1,60 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,35—2,45 M. p. Schock.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—124 M., IIa do. 112—116 M., geringere Hofbutter 105—110 M. Landbutter 95—100 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo —,— M., do. blaue per 50 Kilogr. —2,50 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. —4,00 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogr. 2,00—2,50 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 5,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50-0,75 M., Meerrettig per Schock 9 bis 16 M., Sellerie, junge p. Schock 2—7,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00-7,50 M., Radieschen p. Schock-Bd. bis 0,75 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 1,50—2,00 M., Blumenkohl per Stück —,— M., Gurken, hiesige p. Schock 4,00—5,00 M., do. Liegnitzer p. Schock 1,00—2,00 M., Schlangengurken p. Stück 0,15-0,20 M., Schoten p. ½ Kilogr. 0,20,—0,30 M., Pfefferlinge per ½ Kilogr. 0,10—0,15 M., Bohnen 0,11—0,15 M., Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wirsingkohl per 50 Kilogr. 4,00—5,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 4—5 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 2—3 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 5,50—6,50 M., Rosenkohl 0,25—0,30 M., Kürbis per ½ Kilogr. bis 6 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 10—12 Pf., hiesige 3—9 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf., Birnen, hiesige per ½ Kilo 4½ bis 5 Pf., Kochbirnen 2½—3½ Pf., Kirschen p. ½ Kg. Saure 18 bis 20 Pf., Pflaumen werdersche per ½ Kilogr. 4—5 Pf., diverse blaue —3 Pf., Preißelbeeren p. ½ Klgr. 10—14 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10—12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo italienische 30 bis 45 Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige 30—35 Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 22—25 Pf., do. italienische 10—20 Pf., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

**Bromberg,** 5. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 134—140 M., geringe Qual. 128—133 M., feinste über Notiz. — Roggen 108—118 M., geringe Qual. unter Notiz. — Gerste nach Qualität 124—130 M. — Braugerste 131—134 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 158—163 M., neuer 135—145 M. — Spiritus 70er 34,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 5. Sept.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer alter | pro 100 Kilo | 15 — | 14 80 | 14 50 | 14 — | 13 30 | 12 80 |
| neuer | | 14 60 | 14 40 | 14 10 | 13 80 | 13 — | 12 50 |
| Weizen, gelber alter | | 14 90 | 14 70 | 14 40 | 13 90 | 13 20 | 12 70 |
| neuer | | 14 60 | 14 30 | 14 — | 13 70 | 13 — | 12 50 |
| Roggen | | 12 80 | 12 50 | 12 30 | 12 — | 11 80 | 11 60 |
| Gerste | | 15 90 | 15 60 | 14 90 | 14 50 | 14 10 | 13 60 |
| Hafer alter | | 16 80 | 16 60 | 15 90 | 15 70 | 15 20 | 14 70 |
| = neuer | | 15 40 | 15 — | 14 60 | 14 10 | 13 60 | 13 10 |
| Erbsen | | 16 — | 15 — | 14 50 | 14 — | 13 — | 12 — |

| | feine | mittlere | ord. Waare. |
|---|---|---|---|
| Raps | 23,50 | 22,— | 21,— Mark. |
| Winterrübsen | 23,— | 21,80 | 20,50 = |

**Breslau,** 5. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 129,00 Br., Sept.-Okt. 129,00 Br., Okt.-Nov. 131,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Sept. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Sept. 48,00 Br., Sept.-Okt. 48,50 Br., Okt.-Nov. 49,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 50er 54,20 Br., Sept. 70er 34,20 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 5. Sept. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13 Gr. R., Barom. 765 Mm. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko neuer 140—145 M., per Septbr.-Oktbr. 145,5 M. bez., per Okt.-Novbr. 148 M. Br., per Nov.-Dez. 150,5 M. bez. — Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 120—125 M., per Sept.-Okt. 126 bis 125,5 M. bez., per Okt.-Nov. 129—128,5 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 131 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Vorpomm. 135 bis 140 M., Märker 135—160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko neuer 146—156 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,3 Mk. nom., per Sept.- und Sept.-Okt. 70er 32,8 M. nom. — Angemeldet: 2000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 145,5 M., Roggen 125,75 M., Spiritus 70er 32,8 M. Nichtamtlich: Schott. Hering. Crownbrand Matties 23 M. transf., Crownbrand Ihlen 17 M. transf., Crownbrand mixed 17—18 M. transf.; Fettheringe gute Frage, KKK 17—20 Mark transf., KK 16—18 Mark transf., K 15—17 Mark transf., MK 12—13,5 Mark transf. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 4. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: ruhig. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18½—19 Mark. Lieferung 18—18½ Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 18—18½ M., Lieferung 17¾—18¼ Mark, Superiorstärke 19 bis 19½ Mark, Superiormehl 19¼—20 Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 25½—26½ Mark. — Capillar-Syrup 44 B. prompt 23—24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23—24 M.

** **Leipzig,** 5. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Sept. 3,55 M., pr. Okt. 3,55 M., p. Nov. 3,57½ M., per Dezbr 3,60 M., Januar 3,62½ M., p. Februar 3,65 M., per März 3,67½ M., per April 3,70 M., p. Mai 3,72½ M., p. Juni 3,75 M., p. Juli — M., p. August — M. — Umsatz 10 000 Kilogr.

** **Bradford,** 4. Sept. Wolle ruhig, weil Besitzer an ihren Forderungen festhalten; Garne ruhig, williger, Stoffe unverändert.

## Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 4. bis 5. September, Mittags 12 Uhr.

Karl Winkler I 21 944, leer, Berlin-Bromberg. Karl Schröder III. 2866, leer, Berlin-Bromberg. Karl Tönnies I. 21 766, leer, Berlin-Bromberg. Eduard Drescher I. 21 933, kieferne Bretter, Bromberg-Magdeburg. August Fehlau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Kruschwitz. Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg-Kruschwitz.

**Holzflößerei.**

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 272, Schröder u. Machatschek-Bromberg für J. Jeremias-Posen mit 33 Schleusungen; Tour Nr. 273, Jul. Wegner-Schulitz für Mechtersheimer-Landau mit 12 Schleusungen; Tour Nr. 274, Julius Schulz-Bromberg für Tuchmann und Söhne-Dessau mit 16¼ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 275, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor.

## Wasserstand der Warthe.

**Posen,** am 5. Sept. Mittags 0,32 Meter
" " 6. " Morgens 0,34 "
" " 6. " Mittags 0,34 "

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 6. Sept. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement | —,— |
| Kornzucker exkl. von 92 Proz. (neues Rend.) | —,— |
| Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement | —,— |
| Brodraffinade I. | —,— |
| Brodraffinade II. | —,— |
| Gem. Raffinade mit Faß | —,— |
| Gem. Melis I. mit Faß | —,— |

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. . 14,57½ bez. u. Br.
dto. " per Oktbr. . 14,15 bez. u. Br.
dto. " per Nov.-Dez. 13,95 Gd. 14,00 Br.
dto. " per Jan.-März 14,20 bez. u. Br.
Tendenz stetig.

## Telegraphische Nachrichten.

**Petersburg,** 6. Sept. Die Reichsbank wird von heute ab erheben: für Vorschüsse, sichergestellt durch zinstragende Staatspapiere 8 Proz., für Vorschüsse auf zinstragende Papiere von Banken, Kreditinstituten und Bankcomptoirs 8 Proz., von anderen Instituten und Personen 7 Proz.

**London,** 6. Aug. Tausende von Bergleuten plünderten die Kohlengruben von Silkstone und Hoyland, verwundeten den Direktor sowie mehrere Beamten und zündeten die Grube Rokkingham an. Die Behörden von Barnsley beschlossen, die Truppen aus Chesterfield herbeizurufen. Die Streikenden, welche mit Eisenstangen bewaffnet waren, beherrschten die Kohlengruben und forderten die Polizei heraus, welche sich unter dem Schutze der Truppen und unter Schwierigkeiten den Weg bahnte. Die Behörden, die gesetzliche Aufforderung erlassend, kündigten an, daß die Truppen nach 20 Minuten Feuer geben würden, worauf Ruhe eintrat.

**Chicago,** 6. Sept. In der landwirthschaftlichen Sektion der Weltausstellung sind Deutschland 21 Auszeichnungen zuerkannt worden, Rußland 52, Schweden 3 und Dänemark eine Auszeichnung.

**Metz,** 6. Sept. Der Trinkspruch des Kaisers bei der Festtafel der Zivilbehörden lautet: „Der heutige Trinkspruch gilt den Reichslanden und von den Reichsländern den Lothringern. Meinen wärmsten und herzlichsten Dank sage ich den Lothringern für die herzliche und freundliche Aufnahme. Rauschender Jubel, freudige Gesichter und freudig bewegte Worte sind mir entgegengebracht worden und verpflichten mich zu herzlichem Danke. Ich sehe aus den Ovationen, aus der Feststimmung der Bevölkerung von Metz sowie der ländlichen Bevölkerung die Bestätigung, daß Lothringen sich im Reiche wohl fühlt. Vor den Augen der hiesigen Einwohner ziehen die Vertreter der deutschen Größe und deutschen Einheit vorbei. Das Haupt des Reichs mit ihm vereint in treuer Freundschaft und fest mit ihm verbunden die Fürsten sowie die durchlauchtigsten Verwandten und Regenten deutscher Lande. Mit Genugthuung ersehe ich, daß Lothringen das Verständniß für des Reiches Größe und für seine Stellung im Reiche gewonnen hat. Wir Lothringer sind loyal, durch und durch konservativ. Wir erstreben im Frieden unsere Arbeit zu thun und unser Feld zu bebauen und ungestört zu genießen, was wir verdienen." So klang es mir beim Empfang in Kurzel entgegen. Nun, meine Herren, um Ihnen dies zu ermöglichen, Ihnen den Beweis zu geben, daß es mir am Herzen liegt, Ihre Gedanken kennen zu lernen, habe ich mir unter Ihnen ein Heim gegründet. Ich fühle mich wohl unter meinen Lothringern in Urville. Lernen Sie daraus die Versicherung entnehmen, daß wir ungestört unseren Weg gehen können, daß Sie Ihren Erwerbszweigen nachgehen können. Das geeinte deutsche Reich sichert Ihnen den Frieden. Deutsche sind Sie und werden Sie bleiben! Ich trinke auf das Wohl der deutschen Reichslande und der treuen Lothringer. Sie leben hoch! hoch! hoch! — Der Statthalter Fürst Hohenlohe dankte sodann auf des Kaisers Trinkspruch im Namen der Bevölkerung von Lothringen. Dieselbe werde daraus die freudige Ueberzeugung schöpfen, daß ihr die weise und gerechte Fürsorge Sr. Majestät des Kaisers allezeit gesichert sei. Sie wird sich derselben würdig erweisen. Welche Gefühle Sr. Majestät entgegengebracht werden, hat der gestrige Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Metz und die brausenden Jubelrufe gezeigt, die Euer Majestät beim Eintritt in das neue Besitzthum aus der ländlichen Bevölkerung entgegenschallten. Ich bitte meine Lothringischen Landsleute in den Ruf mit einzustimmen: „Se. Majestät der Kaiser, er lebe hoch, hoch, hoch!"

## Börse zu Posen.

**Posen,** 6. September. [Amtlicher Börsenbericht.]
**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,10, (70er) 33,40. Loko ohne Faß (50er) 53,10, (70er) 33,40.
**Posen,** 6. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
**Spiritus** etwas fester. Loko ohne Faß (50er) 53,10, (70er) 33,40.

## Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 6. September.

| | feine W. | mittl. W. | ord. W. |
|---|---|---|---|
| | Pro 100 Kilogramm. | | |
| Weizen | 14 M. 30 Pf. | 13 M. 70 Pf. | 13 M. 10 Pf. |
| Roggen | 12 = 10 = | 11 = 80 = | 11 = 60 = |
| Gerste | 14 = — = | 13 = — = | 12 = — = |
| Hafer | 15 = — = | 14 = — = | 13 = 30 = |

Die Marktkommission.

## Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 6. September 1893.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mitte M. | Mitte Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro 100 Kilogramm | 13 | 50 | 13 | 20 | 12 | 80 | 13 | 07 |
| | niedrigster | | 13 | 30 | 13 | — | 12 | 60 | | |
| Roggen | höchster | | 12 | — | 11 | 60 | 11 | 20 | 11 | 50 |
| | niedrigster | | 11 | 80 | 11 | 40 | 11 | — | | |
| Gerste | höchster | | 14 | — | 13 | 60 | 13 | 20 | 13 | 50 |
| | niedrigster | | 13 | 80 | 13 | 40 | 13 | — | | |
| Hafer | höchster | | 14 | — | 13 | 60 | 13 | 20 | 13 | 50 |
| | niedrigster | | 13 | 80 | 13 | 40 | 13 | — | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. Pf. | niedr. M. Pf. | Mitte. M. Pf. | | | höchst. M. Pf. | niedr. M. Pf. | Mitte M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh Richt- | pro 100 Kilo | 4 — | 3 — | 3 50 | Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Krumm- | | — — | — — | — — | Schweinefleisch | | 1 40 | 1 20 | 1 30 |
| Heu | | 5 40 | 4 — | 4 70 | Kalbfleisch | | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Erbsen | | — — | — — | — — | Hammelfl. | | 1 20 | 1 10 | 1 15 |
| Linsen | | — — | — — | — — | Speck | | 1 80 | 1 60 | 1 70 |
| Bohnen | | — — | — — | — — | Butter | | 2 40 | 2 — | 2 20 |
| Kartoffeln | | 3 40 | 2 80 | 3 10 | Rindertalg | | 1 — | — 80 | — 90 |
| Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg. | | 1 30 | 1 20 | 1 25 | Eier p. Schck. | | 2 40 | 2 30 | 2 35 |

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 6. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v.5 | | | Not.v.5 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** fester | | | **Spiritus** befestigend | | |
| do. Sept.-Okt. | 151 50 | 150 50 | 70er loko ohne Faß | 34 80 | 34 80 |
| do. Nov.-Dez. | 156 50 | 155 50 | 70er September | 33 20 | 33 20 |
| | | | 70er Sept.-Okt. | 33 20 | 33 20 |
| **Roggen** matt | | | 70er Okt.-Nov. | 33 30 | 33 30 |
| do. Sept.-Okt. | 132 50 | 131 20 | 70er Nov.-Dez. | 33 40 | 33 30 |
| do. Nov.-Dez. | 137 — | 136 2[illegible] | 70er Mai | — — | — — |
| **Rüböl** fester | | | 50er loko ohne Faß | — — | — — |
| do. Sept.-Okt. | 47 50 | 47 30 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 49 — | 48 6 | do. Sept.-Okt. | 158 — | 155 50 |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 4400,000 Ltr. 50er 260 000 Ltr.

**Berlin,** 6. September. **Schluß-Kurse.** Not.v.5

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr. Sept.-Okt. | | 150 75 | 151 — |
| do. Nov.-Dez. | | 155 75 | 155 50 |
| **Roggen** pr. Sept.-Okt. | | 132 50 | 131 50 |
| do. Nov.-Dez. | | 137 25 | 136 25 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | | Not.v.5 |
| do. | 70er loko | 34 80 | 34 80 |
| do. | 70er September | 33 20 | 33 20 |
| do. | 70er Sept.-Okt. | 33 20 | 33 20 |
| do. | 70er Okt.-Nov. | 33 30 | 33 30 |
| do. | 70er Nov.-Dez. | 33 30 | 33 30 |
| do. | 70er Mai | 39 20 | 39 20 |
| do. | 50er loko | — — | — — |

| | | Not.v.5 | | | Not.v.5 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt.3½% Reichs-Anl | 85 10 | 85 30 | Poln 5% Pfdbrf. | 66 10 | 66 10 |
| Konsolid. 4% Anl | 106 70 | 106 80 | do. Liquid.-Pfdbrf. | 63 10 | 63 10 |
| do. 3½% " | 99 90 | 100 — | Ungar. 4% Goldr. | 94 20 | 94 20 |
| Pos. 4% Pfandbrf | 102 40 | 102 60 | do. 4% Kronenr | 89 70 | 89 70 |
| Pos. 3½% do. | 96 30 | 96 40 | Oestr. Kred.-Akt. | 200 80 | 200 60 |
| Pos. Rentenbriefe | 102 60 | 102 75 | Lombarden | 42 90 | 42 70 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 95 40 | 95 50 | Disk.-Kommandit | 171 — | 171 10 |
| Oesterr. Banknoten | 162 10 | 162 05 | | | |
| do. Silberrente | 92 40 | 92 20 | **Fondsstimmung** | | |
| Russ. Banknoten | 212 20 | 212 40 | ruhig | | |
| R.4½% Bodk.Pfdbr | 101 20 | 101 10 | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr.Südb.E.S.A | 68 75 | 68 75 | Schwarzkopf | 221 50 | 227 50 |
| Mainz Ludwigshfdt. | 106 75 | 106 75 | Dortm.St.-Pr. L. A. | 56 — | 56 10 |
| Marienb.Mlaw.dto | 68 50 | 68 75 | Gelsenkirch. Kohlen | 135 — | 135 — |
| Griechisch4%Goldr. | 30 — | 29 — | Inowrazl. Steinsalz | 35 — | 35 25 |
| Italienische Rente | 84 10 | 84 50 | Ultimo: | | |
| Mexikaner A. 1890. | 54 70 | 55 30 | It.Mittelm.E.St.A. | 92 75 | 92 90 |
| Russ4%konsAnl 1880 | 99 10 | 99 10 | Schweizer Zentr. | 112 75 | 112 80 |
| do.zw. Orient.Anl. | 66 50 | 66 50 | Warsch. Wiener | 205 60 | 205 75 |
| Rum. 4% Anl.1880 | 81 40 | 81 50 | Berl. Handelsgesell. | 130 90 | 131 — |
| Serbische R. 1885. | 74 25 | 74 10 | Deutsche Bank-Akt. | 152 — | 152 — |
| Türk.1% kons. Anl. | 23 40 | 23 45 | Königs- u. Laurah. | 99 80 | 99 60 |
| Diskonto-Kommandit | 171 50 | 171 20 | Bochumer Gußstahl | 119 50 | 119 10 |
| Pos. Spritfabr.B.A | 91 — | 91 — | | | |

Nachbörse: Kredit 200 80, Diskonto-Kommandit 171 —, Russische Noten 212 75.

**Stettin,** 6. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Nt.v.5 | | | Not.v.5 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** unverändert | | | **Spiritus** unverändert | | |
| do. Sept.-Okt | 146 — | 145 50 | per 70 M. Abg. | 34 30 | 34 30 |
| do. Okt.-Nov. | — — | — — | " September " | 32 50 | 32 80 |
| **Roggen** fester | | | " Sept.-Okt. " | 32 50 | 32 80 |
| do. Sept.-Okt. | 127 — | 125 50 | **Petroleum** *) | | |
| do. Okt.-Nov. | — — | — — | do. per loko | 8 — | 8 60 |
| **Rüböl** unverändert | | | | | |
| do. Sept.-Okt. | 47 50 | 47 50 | | | |
| do. April-Mai | 48 50 | 48 50 | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.